

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Nr. 15-0845/2018

Anzahl der Anlagen 1

Zu TOP

Straßenbenennung im Stadtteil Bemerode

Antrag,

folgende Straßenbenennung im Bereich des Bebauungsplans Nr. 1551, 3. Änderung, zu beschließen:

Die neue Erschließungsstraße, welche östlich der Straße Oheriedentrieff von der Feldbuschwende zur Straße Wittbusch führt, erhält den Namen **Edingeroder Weg**.

Übersichtskarte s. Anlage 1

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Benennungen von Straßen, Wegen und Plätzen dienen, insbesondere in Notsituationen, der Ordnungsfunktion und sicheren Auffindbarkeit. Um für geplante Neubauten eine zweifelsfreie Adresszuordnung zu erreichen, wird die eigenständige Benennung dieser Erschließungsstraße erforderlich. Die Straßenbenennung dient allen Bürgerinnen und Bürgern gleichermaßen.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme

Einzahlungen	Auszahlungen	
	Saldo Investitionstätigkeit	0,00

Teilergebnishaushalt 61

Angaben pro Jahr

Produkt 51103 sonstige Leistungen Geoinformation

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Personalaufwendungen	2.175,00
	Sach- und Dienstleistungen	625,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	-2.800,00

Die Kosten für Straßenbenennungen sind als Durchschnittswerte zu betrachten.

Begründung des Antrages

Die Straßenbenennung für die Erschließungsstraße wird erforderlich, um für zukünftige Neubauten eine zweifelsfreie Adresszuordnung vornehmen zu können.

Nach vorheriger Absprache innerhalb der Bezirksratsfraktionen wurde die Benennung in Edingeroder Weg gewünscht.

Edingerode war eine Siedlung im Bereich des Südwesthangs des Kronsberges, welche im 9. Jahrhundert entstanden ist und im 15. Jahrhundert wüst fiel. Edingerode wurde, neben weiteren Ansiedlungen zwischen Laatzen und dem Kronsberg, während der Rodungszeit im Bistum Hildesheim angelegt. Die Blütezeit von Edingerode dauerte vom 12. bis 14. Jahrhundert. Im Lagerbuch des Klosters Marienrode bei Hildesheim wurde Edingerode 1449 als wüstes Dorf bezeichnet.

Vor Errichtung von Anlagen der Expo 2000 fanden zwischen 1996 und 1999 auf dem Kronsberg archäologische Ausgrabungen statt. Es war bereits vorher bekannt, dass sich am Südhang die mittelalterliche Siedlung Edingerode befand. Es wurden Reste von Brunnen und Gebäuden, welche als Pfostenhäuser errichtet wurden, gefunden. Fundstücke wie Sichel, Laubmesser und Spaten lassen auf die landwirtschaftlich geprägte Arbeitswelt der Bewohner schließen.

61.21
Hannover / 07.03.2018